

Aus wirtschaftlicher Vernunft und sozialer Verantwortung

Vorstand von OWUS Berlin-Brandenburg

Am 22. September traf sich der Vorstand zu seiner routinemäßigen Sitzung. Diskutiert wurden die inzwischen vorliegenden Entwürfe von Beiträgen für die gemeinsam mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung geplante Broschüre mit den Arbeitstiteln:

- ✍ Bündnispartner oder notwendiges Übel – die SED und Privatunternehmen in der DDR – Lehren auch für die Linke heute?
- ✍ Über 20 Jahre mit wirtschaftlicher Vernunft und aus sozialer Verantwortung
- ✍ Gemeinwohl-Ökonomie - eine Alternative zum bestehenden Wirtschaftssystem
- ✍ Sozialcharta für Kleinunternehmer, Selbständige und Solo-Selbständige
- ✍ Rahmenbedingungen für das Wirken der kleinen und mittleren Unternehmen

Der Vorstand bat die Autoren, vor allem den Vorsitzenden des Vorstands Rolf Sukowski und seinen Stellvertreter Robert Gadegast, die Beiträge fertig zu stellen und sie als Entwurf der Stiftung zuzuleiten.

Der Vorstand führte einen Meinungsaustausch zu den von der Ko-Vorsitzenden der Partei DIE LINKE Katja Kipping, dem Fraktionsvorsitzenden Dietmar Bartsch sowie der Leiterin des Fraktions-Arbeitskreises I (Soziales, Gesundheit und Rente) Sabine Zimmermann in den letzten Wochen unterbereiteten Vorschlag, in Anlehnung an den gesetzlichen Mindestlohn auch ein Mindesthonorar für Solo-Selbständige einzuführen (wir haben im Newsletter 09/2015 darüber informiert). Neben grundsätzlicher Zustimmung zu dem Vorschlag, die wirtschaftliche Situation vor allem der Solo-Selbständigen zu verbessern, gab es erhebliche Zweifel an der Umsetzbarkeit eines solchen (gesetzlichen) Mindesthonorars. Der Vorstand bat Robert Gadegast dazu eine Meinungsäußerung vorzubereiten und in geeigneter Form zu veröffentlichen.

Bestätigt wurde die Einberufung der Mitglieder- und Wahlversammlung des Landesverbandes für Freitag, den 11. März 2016 um 16 Uhr nach Berlin, Bürogebäude Franz-Mehring-Platz 1.

Rolf Sukowski und Uwe Zimmermann berichteten über die Mitte Oktober begonnene Evaluierung ihrer beiden Unternehmen (und der Unternehmersgesellschaft von Heinz Weißhuhn) zur Gemeinwohl-Bilanz. Der Vorstand beschloss, einen Antrag an den Gemeinwohl-Ökonomie Verein Berlin-Brandenburg zu stellen, dass OWUS als Verband ebenfalls eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt und in die

laufende Evaluierung der Peer-Gruppe mit einbezogen wird. Dem Antrag wurde zwischenzeitlich zugestimmt. Die Ergebnisse dieser Peergruppe mit insgesamt 8 Unternehmen und Verbänden sollen zusammen mit Unternehmen aus Hamburg am 24. November auf einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt werden (siehe unter „Weitere Termine“).

Bestätigt wurde der Vorschlag von tuk international, die nächste Unternehmerfahrt in der Zeit vom 29. (bzw. 30.) September bis 03. Oktober 2016 nach Budapest durchzuführen. Jürgen Heinrich wurde gebeten, einen entsprechenden Programmvorschlag auszuarbeiten.

Unternehmerstammtisch Berlin

Am 27. Oktober fand im Tierparkhotel „Abacus“ unser Stammtisch statt, diesmal zum Thema „Krankenversicherung – Rentenversicherung – Berufs- und Unfallversicherung; was kann sich ein kleiner Unternehmer leisten?“ Zu Gast waren Vertreter der AXA-Versicherung, die ausdrücklich keine Verkaufsveranstaltung durchführten, sondern objektiv über die Erfordernisse einer Absicherung sowohl unternehmerischer Risiken als auch vor allem persönlicher Risiken informierten. Interessant waren ihre Ausführungen über notwendige und überflüssige Versicherungen von Unternehmern und ihrer Unternehmen. Im Mittelpunkt stand natürlich das Für und Wider von Privater oder Freiwilliger gesetzlicher Kranken- und Pflegeversicherung, insbesondere auch die Kosten dafür im Rentenalter sowie Chancen und Risiken eines Wechsels zwischen beiden Systemen durch den Unternehmer. Den anwesenden Unternehmern und Gästen wurde mit der Diskussion wiederum klar, den Fragen der Erneuerung der Sozialsysteme in Deutschland seitens der Politik muss noch mehr Nachdruck verliehen werden. Weitere Themen waren Möglichkeiten der Altersversorgung für Unternehmer („Rürup“-Rente oder „Riester-Rente“?) und ihrer Mitarbeiter durch die verschiedenen Formen betrieblicher Altersvorsorge sowie die entsprechenden gesetzlichen Rahmenbedingungen, insbesondere auch in steuerlicher Hinsicht. Besonders verwiesen wurde auf die Notwendigkeit der Gleichbehandlung aller Mitarbeiter in dieser Frage. Obwohl viele „gestandene“ Firmeninhaber anwesend waren, zeigt die lebhafteste Diskussion, dass es sich immer wieder lohnt, solche Themen regelmäßig auf Unternehmertreffen zu behandeln.

Der **nächste Unternehmerstammtisch** findet bereits am **Mittwoch, den 18. November 2015 um 18.00 Uhr** im Salon „Flora“, Hotel „ABACUS“ am Tierpark, statt.

Wie bereits angekündigt, freuen wir uns über eine Diskussionsrunde mit dem Chefredakteur des „neuen deutschland“, Tom Strohschneider, zu aktuell-politischen Themen und ihrer Widerspiegelung in der Medienlandschaft.

Protest gegen TTIP & Co. zeigt Wirkung

Am 10. Oktober fand in Berlin die Großdemonstration gegen TTIP & Co statt. Im Vorfeld hieß es, die Wirtschaft ist für dieses Abkommen! Die Teilnehmer an der Demonstration haben keine Vertreter des BDI u.a. Freunde gesehen, aber 250.000 Demonstranten, die gegen diese "Frei"handelsabkommen sind. Darunter waren OWUS-Mitglieder - denn auch wir sind Wirtschaft und Familienunternehmer, aber mit einem anderen Verständnis für wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung!



Die Mitorganisatoren der Demonstration von Campact teilten zu diesem Ergebnis mit:

*„Gestern haben wir gemeinsam Geschichte geschrieben: 250.000 Menschen strömten in das Berliner Regierungsviertel – eine der größten Demonstrationen, die dieses Land je gesehen hat. **Es war unglaublich: überall Fahnen und Transparente gegen TTIP und CETA, Entschlossenheit in den Gesichtern, kraftvolle Sprechchöre.** Die Botschaft des Tages in allen Abendnachrichten: Diese Bürgerbewegung ist bereit, noch lange zu kämpfen. Sie ist gigantisch im Netz – und auch auf der Straße.*

Ganz klar: Die TTIP-Befürworter sind nervös. Kurz vor der Demo schmähten sie die Aktiven des breiten Bündnisses als Opfer einer „Empörungsindustrie“ – und stempelten sie sogar als „einfach strukturiert“ ab. Den Monsanto, Bayer und Google dieser Welt scheint längst jedes Mittel recht – und sie geben noch lange nicht auf. Denn es geht um viel Geld, Einfluss und Macht.

Die „einfach strukturierten“ Bürger jedoch haben das durchschaut. Vergangenen Dienstag lief die selbstorganisierte Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA mit 3.263.922 Unterschriften ins Ziel ein. Die größte, die es bisher gab! Und dann gestern die 250.000 Menschen auf den Straßen Berlins: Was für ein Ereignis, was für ein Signal!

Doch um TTIP und CETA wirklich zu Fall zu bringen, werden wir viel Ausdauer brauchen. Wir müssen nicht nur dranbleiben, sondern weiter kräftig zupacken. Als nächstes beim SPD-Parteitag in Berlin im Dezember, wenn um die Abkommen gerungen wird. Und dann bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Berlin, wo sich entscheidet, ob es im Bundesrat eine Mehrheit gegen TTIP und CETA gibt.“

Und am 29. Oktober konnte der Presse entnommen werden, dass auch der Bundestagspräsident Probleme hat mit der Art und Weise, wie die Abkommen verhandelt werden. Also steter Tropfen höhlt nicht nur den Stein, sondern auch die Regierenden in diesem Land!

Weitere Termine

✍ **Fachtag „Partizipation – ich bin dabei! – in Treptow-Köpenick“** am 18. November im Rathaus Treptow – der entsprechende Arbeitskreis, in dem auch OWUS mitarbeitet, bietet im Rahmen dieses Fachtages von 13.00 bis 15.30 Uhr einen Workshop zum Thema „Berliner Bezirke auf dem Weg zur Gemeinwohl-Ökonomie“ an.

✍ **Presse- und Abschlusskonferenz zum Abschluss des Modellprojekts der Deutschen Bundesstiftung Umwelt** am 24. November um 11.30 Uhr im Haus der Demokratie in der Greifswalder Str. 4 Bei der Pressekonferenz sollen sich diejenigen Unternehmen auf dem Podium präsentieren, die sich und ihre Gemeinwohl-Bilanz nicht schon im April diesen Jahres der Presse vorgestellt haben, darunter die sich z.Zt. in der Evaluierung befindlichen OWUS-Unternehmen.

Hier der Programmablauf:

11.30 - 12.30 Uhr: Pressekonferenz

Unternehmen aus dem Raum Hamburg und Berlin präsentieren ihre in den letzten Monaten im Rahmen des Modellprojektes erstellten Gemeinwohl-Bilanzen.

12.30 - 13.30 Uhr: Mittagessen

13.30 - 16.30 Uhr: Abschlusskonferenz mit Workshops und Diskussionen u.a. zur Weiterentwicklung der Gemeinwohl-Matrix und zur Entwicklung von Gemeinwohl-Gemeinden

✍ **Anders wirtschaften, aber wie? Auf dem Weg zum Wirtschaftskonvent** am 28. - 29. November 2015 in der Forum Factory, Besselstr. 13-14, 10969 Berlin. Das 4. Arbeitstreffen "Auf dem Weg zum Wirtschaftskonvent" beschäftigt sich diesmal mit der Geldfrage und mit Fragen, die im Zusammenhang mit der Lieferkette von Waren stehen. Konzepte, die diskutiert werden sollen, sind das Vollgeld und die Monetative sowie das Projekt der europäischen »Credit Initiative«. Überlegungen zur Umsetzung des Wirtschaftskonventes sollen im gemeinsamen Strategieggespräch entwickelt werden.

Das ausführliche Programm und das Anmeldeformular finden Sie [hier](#). Anmeldungen werden erwünscht bis spätestens 20.11.2015. Weitere Informationen und Materialien zum Wirtschaftskonvent unter: <http://berlin.gwoe.net/ag/wirtschaftskonvent/>

Energietipp

Das Unternehmen Polarstern hat sich uns als Anbieter von 100%tigem Ökostrom angeboten. Interessenten finden das Angebot unter www.polarstern-energie.de.

Unsere Geburtstagskinder für den November 2015

Harnau, Christof	05.11.
Singer, Thomas	05.11.
Philipp, Rico	08.11.
Gadegast, Robert	10.11.
Böckmann, Elke	16.11.
Nord, Siegfried	20.11.
Gebauer, Klaus	21.11.
Philipp, Andrej	27.11.
Mushack, Harald	28.11.
Lauterbach, Reinfred	29.11.
Schneider, Michael	30.11.

Herzlichen Glückwunsch!!!!!!

Euer OWUS Vorstand Berlin-Brandenburg

Falls Ihr den Newsletter abbestellen möchtet, sendet einfach eine Antwortmail an den Absender tuk-j.heinrich@derpart.de .